

Zu Heilpraktikerin Dagmar Kämpfer und ihrem Sohn Danilo Dietrich (Physiotherapeut) kommen Patienten, die oft schon Monate oder Jahre unter orthopädischen Beschwerden leiden. Sie haben eine große Anzahl an Untersuchungen und Behandlungen ausprobiert, meist jedoch ohne langfristigen Erfolg. Sie gelten als austherapiert. Vielen wurde zu Operationen geraten, oder sie wurden bereits mit keinem oder mäßigem Erfolg operiert. Die Ursachen der Beschwerden wurden nicht gefunden.

Schmerzen am Bewegungsapparat werden aber nicht nur von den Bandscheiben oder von Gelenkverschleiß verursacht, sondern in 80-90% von myofaszialen Triggerpunkten.

Ein Verfahren, das ihnen helfen kann, ist die Trig-

ger-Stoßwellentherapie. Diese effektive Art der Behandlung hat nicht ohne Grund in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die Erfolgsraten (dauerhafte Schmerzfremheit oder eine deutliche Verbesserung) bei orthopädischen Beschwerden des Bewegungsapparates liegen bei 85%. Dies ist bei oft schon austherapierten Patienten sehr hoch.

### Schmerz- und Triggerpunkttherapie

Triggerschmerzen sind weltweit die häufigste Ursache von Beschwerden unseres Bewegungssystems. Trigger sind dauerhaft verkürzte und verdickte Muskelfasergebiete, also starke Verspannungen, die am Schmerzgeschehen bei Bandscheiben- und Ischiasschmerzen, Rückenschmerzen, Nacken- und Kopfschmerzen, aber auch

Schulter-, Hüft- und Kniegelenksbeschwerden beteiligt sind. Das Heimtückische an Triggern ist, dass sie oft Beschwerden an Stellen im Körper hervorrufen, die weit von ihrem Ursprung entfernt sind. Wenn der Trigger gefunden und behandelt wird, „erkennt“ der Patient „seinen Schmerz“ genau wieder. Die Triggerpunkte werden durch die Anwendung mit Stoßwellen (stark gebündelte Schallwellen) effektiv und risikoarm behandelt.

### Ursachen finden

Mit jedem Patienten erfolgt eine eingehende Erstuntersuchung. Diese beinhaltet u.a. eine ausführliche Anamnese, so wie eine gründliche Vermessung der Statik. Insbesondere wird untersucht nach Blockaden der Wirbelsäule und der Iliosakralgelenke, Fehlstellungen einzelner

Wirbel, einschließlich des Atlas (1. Halswirbel), Beckenschiefstand und daraus resultierender Beinlängendifferenz. Denn genau aufgrund solcher Ursachen entstehen Fehlhaltungen, unphysiologische Bewegungsabläufe und damit über Jahre Triggerpunkte in der Muskulatur. Anhand dieser Ergebnisse wird mit den Patienten der Ablauf der Behandlungen besprochen.

**Ein ganz wesentlicher Bestandteil der Behandlungen in der Spezialpraxis ist Atlasreflex-Therapie®.**

Die Behandlungskosten in der Spezialpraxis werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

Weitere Informationen und Terminabsprachen gern unter 04723-490 55 51.

## Spezialpraxis für Schmerz- und Triggerpunkttherapie



### Kopfschmerzen – Migräne – Schwindel – Nacken

Der Atlas ist der erste Halswirbel und somit das Bindeglied zwischen Kopf und Körper. Bei einer Fehlstellung kann es zu einer Störung kommen, was zahlreiche Beschwerden nach sich ziehen kann. Eine Fehlstellung des ersten Halswirbels mit Blockierung der Kopfgelenke kann sich aus einem Sturz oder einem Schleudertrauma z.B. nach Auffahrnfällen entwickeln.

#### Die Fehlstellung des Atlas kann zu folgenden Symptomen führen:

- Spannungskopfschmerzen, Migräne
- Benommenheit und Schwindel
- Verspannungen der Nackenmuskulatur und Schmerzen im Nacken
- Tinnitus und Ohrgeräusche
- Kopf- und Nackensteife
- Einschränkungen in der Beweglichkeit des Nackens

#### Ablauf einer Behandlung

Zuerst wird die Atlasfehlstellung mit manueller Untersuchung und Funktionsüberprüfung der Kopfgelenke festgestellt. Anschließend wird die Muskulatur im Nacken vorbehandelt um eine Entspannung der Muskeln zu erzielen. Dazu wird die TEMPER®-Technologie eingesetzt. Behandelt wird die Fehlstellung des Wirbels mit sanften Impulsen unterhalb des Kopfes. Es entsteht kein Schmerz oder die Gefahr einer Verletzung. Nach einer einmaligen Anwendung wird ein zweiter Termin zur Kontrolle vereinbart.

#### Zusammenhang mit dem Muskelapparat

In vielen Fällen besteht aufgrund der langen Fehlstellung auch ein erhebliches Muskelproblem, welches ein harmonisches Zusammenspiel der Nackenregion und Halswirbelsäule erschwert. Die über Jahre entstandenen muskulären Verkürzungen und Verspannungen (Triggerpunkte) können einzelne Wirbel in Fehlstellungen ziehen und dort festhalten.

Mit der Zeit entsteht eine generelle Fehlstellung der gesamten Halswirbelsäule mit Stauchungszuständen der Wirbelkörper und Bandscheiben. Eine gezielte Korrektur der Wirbelkörper im Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Behandlung der verkürzten Muskelbereiche gibt in sehr vielen Fällen die Chance für eine langanhaltende Linderung oder Beseitigung der Halswirbelsäulen-Beschwerden. Sehr häufig haben langjährig bestehende Migräne- oder Spannungskopfschmerzstände ihren Ursprung in dem gestörten Zusammenspiel von Halswirbelsäule und Muskelapparat. Lange zurückliegende Gewalteinwirkungen auf den Körper (Auffahrnfälle, Stürze etc.) müssen im ersten Moment keine Probleme verursachen, können aber einen Kreislauf in Gang setzen, der viel später erst seine Auswirkungen offenbart. Nicht selten haben einzelne Beschwerden auf den ersten Blick keinen direkten Zusammenhang und stellen herkömmliche Untersuchungen vor Rätsel. Eine gezielte Untersuchung bringt häufig einen roten Faden in die Beschwerdebilder des Patienten.

### Dagmar Kämpfer

Heilpraktikerin

Fachtherapeuten für Schmerz- und Triggerpunkt Osteopraktik (IGTM)

Atlasreflextherapie

Hauptstraße 85a • 27478 Cuxhaven-Altenwalde

Tel. 0 47 23 - 4 90 55 51

www.spezialpraxis-cuxhaven • spezialpraxis-cuxhaven@web.de

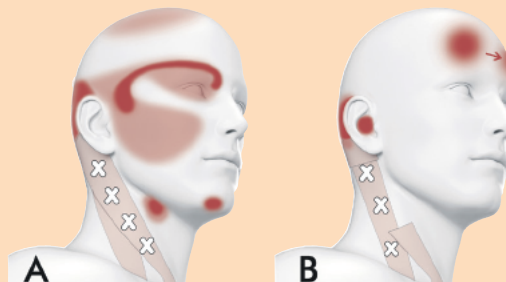
### Danilo Dietrich

Physiotherapeut

- Sie haben Schmerzen und sind austherapiert?
- Sie wurden nicht gründlich und zielführend untersucht?
- Sie haben viele Therapien und Behandlungsmethoden ausprobiert und nichts hat dauerhaft geholfen?

**Wir untersuchen effizient nach völlig neuen Kriterien und behandeln sinnvoll und mit großem Erfolg bei:**

- Rückenschmerzen oder Bandscheibenbeschwerden
- Ischiasschmerzen, Schmerzen in Gesäß- und Beinmuskeln
- Wirbelsäulen- und Gelenkblockaden
- Nacken- und Schulterbeschwerden
- Hüft- und Kniegelenksbeschwerden



Triggerpunkte in verschiedenen Halsmuskeln verursachen Kopfschmerzen

Triggerpunkte in Gesäßmuskeln haben oft ihren Ursprung in einem Beckenschiefstand mit Fehlbelastung der Muskeln und verursachen einen „Pseudo-Ischiasschmerz“.